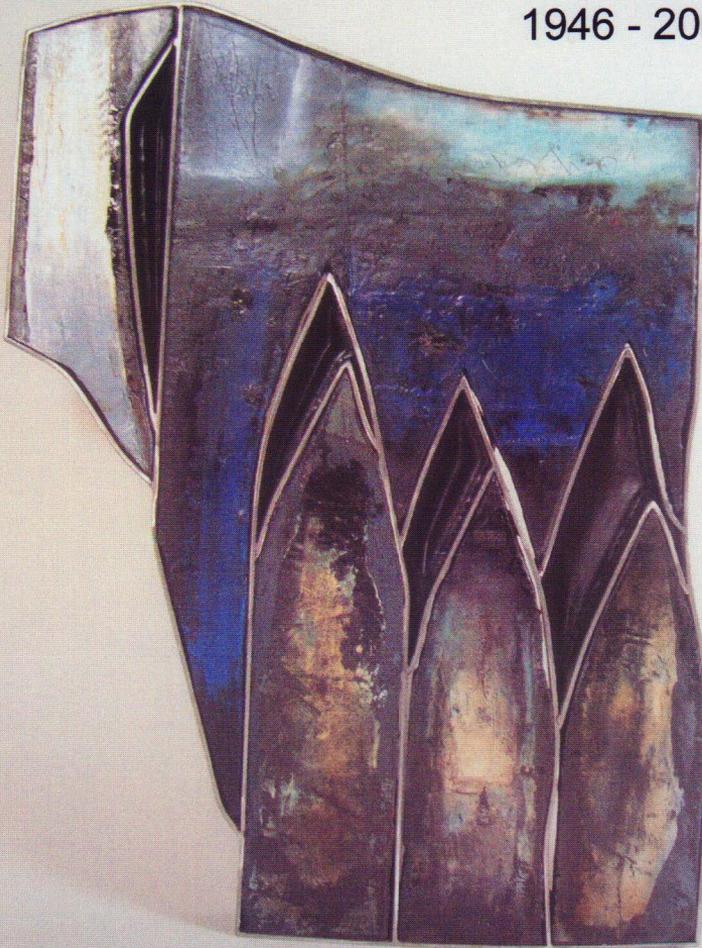


# Norbert Hartmann 1946 - 2007



**Werkverzeichnis**  
erstellt und bearbeitet von Thomas Hinkers

Anlässlich des 10. Todestages des Künstlers Norbert Hartmann erscheint nun das erste offizielle und kostenlos nutzbare Online-Werkverzeichnis

[www.Norbert-Hartmann.eu](http://www.Norbert-Hartmann.eu)

Das Werkverzeichnis konnte bisher mehr als 326 Objekte, sowie mehr als 200 Arbeiten auf Papier des Künstlers ermitteln.

Norbert Hartmann verbrachte die meiste Zeit seines Lebens im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz, dessen grenzübergreifende Kultur nicht nur sein Schaffen beeinflusste. Im Jahr 1961 machte Hartmann eine Ausbildung zum Technischen Zeichner, 1968 folgte das Abitur. Anschließend absolvierte er von 1968 bis 1972 ein Fachstudium der Kunst in Freiburg im Breisgau. Von 1972 bis 1975 folgte ein Zusatzstudium an der Universität Heidelberg. Hartmann arbeitete zunächst als technischer Zeichner und später über 20 Jahre als Sonderschullehrer. Er arbeitete als freischaffender Künstler vorwiegend in Binzen (Baden-Württemberg Deutschland) im Bereich der modernen abstrakten zeitgenössischen Kunst. Hartmann erschuf mehrere tausende Ölbilder, Collagen, Skulpturen und Zeichnungen. Besondere Merkmale seiner Kunst waren die abstrakten, meist blautönigen Objektformen, Eisenrahmen sowie die charakteristische Materialien wie Harz, Styropor und Pigmente. Das Experimentieren, die Auseinandersetzung und die handwerkliche Perfektionierung erlaubten ihm, einen eigenständigen, originären Ausdruck zu finden. Dabei arbeitete er immer an mehreren Objekten gleichzeitig, um das ganze Potential eines sich gegenseitig beeinflussenden Prozesses zu nutzen. Inspiration lieferten dabei auch die Auseinandersetzung mit Gegenwarts Künstlern wie Kelly, Beuys und Chillida. Von halbgegenständlichen, vom Surrealismus beeinflussten Frühwerken ging er hinein ins Abstrakte, in die expressiven Darstellungsformen. Das Ergebnis sind im Spätwerk Formenwelten, Flächenkommunikationen und Linienbündel aus Leinwand, Öl, Acryl und Pigmenten, die Werden und Vergehen der Natur spiegeln. Erste regionale Ausstellungen hatte er Ende der fünfziger Jahre, zunächst hauptsächlich im Raum Lörrach und in Basel. Insgesamt über dreißig Ausstellungen in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Spanien, den Niederlanden und sogar den USA und Japan folgten. Einer der Höhepunkte und gleichzeitig Anerkennung seiner Werke war dabei die Verleihung des Markgräfer Kunstpreises im Jahre 1996.

Quelle: WIKIPEDIA

Abb. Vorderseite: "Gotische Figur" WKZ 1995-0005 In Besitz der Sparkassenstiftung Markgräferland

Ein besonderer Dank bei der Erstellung des Werkverzeichnis gilt der Galerie Mollwo, Gartengasse 10, CH-4125 Riehen/Basel, sowie der Sparkassenstiftung Markgräferland, Privatsammlern und der Familie des Künstlers

Abb.: "o.T.", WKZ 1995-0001, Privatsammlung Hinkers & Grether No. N-7-86.90